

Buchtipps

Die Suche nach dem verschwundenen Journalisten

Die drei Detektive Justus, Peter und Bob beobachten während einer Entrümpelungsaktion bei Onkel Titus einen Posträuber, der versucht, einen Brief zu stehlen. Dies möchten die drei verhindern, indem sie sich der Gestalt gegenüberstellen. Damit begeben sie sich in Gefahr, denn der Dieb zückt ein Messer und flüchtet. Peter ist es nichtsdestotrotz gelungen, den gestohlenen Brief aus seiner Tasche zu ziehen. Die drei ??? übergeben den Brief dem Empfänger, einem Jungen namens Jojo. Er öffnet den Umschlag und reagiert völlig entsetzt: Er hält einzig ein Papier mit unverständlichen Buchstabenkombinationen in der Hand. Die drei Detektive erfahren, dass Jojos Vater, ein bekannter Journalist, auf seiner letzten Recherche verschunden ist. Möglicherweise ist dieser Brief ein Hilferuf?

Bitte mitknobeln

Nichtsahnend werden die drei ??? in eine verzwickte Rätseljagd verwickelt. Werden sie den Journalisten rechtzeitig auffinden, bevor es seine Gegner tun? Um dies zu erfahren, lies das Buch von Marco Sonnleitner und knoble mit. Das Buch ist für alle Detektive ab zehn Jahren geeignet



Marco Sonnleitner
«Die drei ??? und der Fluch der Medusa»
 Kosmos Verlag, 144 Seiten, Fr. 12.60.
 Leseprobe zur Verfügung gestellt vom Bücher-Fass, Schaffhausen.

Papageien

Vögel, die etwas zu berichten wissen

Wenn du an einen Papagei denkst, hast du wahrscheinlich so ein Bild vor dir, wie es unten zu sehen ist. Ein Vogel mit buntem Gefieder und einem markanten Schnabel im Gesicht. Wusstest du aber, dass es ganze 350 verschiedene Arten von Papageienvögeln gibt? Diese unterscheiden sich in allen möglichen Farben, der Form und in der Grösse. Der Kleinste, der Spechtpapagei, ist gerade einmal acht Zentimeter gross, wohingegen der Hyazinth-Ara es bis zu einer Länge von fast einem Meter schaffen kann. Ein ganz besonderes Merkmal der Papageienvögel ist, dass sie in der Lage sind, menschliche Laute nachzuahmen.

Tiere sind bedroht

Dabei gibt es einige Arten, welche darin besonders talentiert sind, nämlich die Amazonen, Aras, Kakadus und Graupapageien. Dabei plappern die besonders Talentierte die Worte nicht nur einfach nach, sondern können diese auch je nach Bedeutung einsetzen. Ist das nicht unglaublich? Leider sind jedoch sehr viele Papageienarten bedroht, da ihre natürlichen Lebensräume teils zerstört werden und auch der Fang, um sie als Haustiere zu halten, stellt für ihre Vielfalt eine Gefahr dar.



Papageien können menschliche Laute nachahmen. BILD ZVG



Lilly macht ein Nickerchen, um sich von der vielen Schreibtischarbeit zu erholen.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER



Lilly taucht ins Berufsleben ein.

Presse extrem

Die Paparazzi

Stell dir vor, du verlässt eines Morgens dein Haus und möchtest dich auf den Weg in die Schule machen. Noch bevor du den ersten Schritt gemacht oder die Haustür geschlossen hast, blendet dich ein Licht, dann noch eins und schliesslich beruhigt sich das Blitzlichtgewitter gar nicht mehr. Männer und Frauen mit riesigen Kameras warten in deinem Garten schon auf dich, fotografieren dich und rufen dir zu, zu ihnen zu schauen. Dies ist für Promis, also Schauspielerinnen und Schauspieler, Sängerinnen und Sänger sowie viele andere berühmte Menschen Realität.

Sogenannte «Paparazzi» sind freiberufende Fotografen, die den ganzen Tag damit beschäftigt sind, möglichst exklusive Fotos von Berühmtheiten zu ergattern, um sie anschliessend zum Beispiel an ein Magazin zu verkaufen. Die Arbeit der Paparazzi ist umstritten. Zum einen soll jeder über alles berichten dürfen, was er oder sie will.

Andererseits stelle ich es mir für die Promis sehr anstrengend vor, jeden Tag fotografiert zu werden. Einige Paparazzi gehen dabei sogar so weit, dass sie das Gesetz brechen, um ein Foto zu erhalten. Was ist deine Meinung dazu?



Paparazzi in Aktion.

BILD ZVG

Lilly und die Zeitung

Lilly begleitet einen Tag lang die Journalistin Anne und erfährt, wie die Zeitung entsteht, die sie täglich beim Frühstückskakao liest. **Von Annina Schmuki**

Es ist 7 Uhr morgens und Lilly ist aufgewacht. Wie jeden Morgen liest sie die Zeitung bei einer Tasse Kakao und lauscht dem Vogelgezwitscher. «Wie entsteht eigentlich eine Zeitung?», fragt sich Lilly, als sie fertig gelesen hat.

Um Antworten auf ihre Frage zu bekommen, trifft sich Lilly mit Anne, die als Journalistin bei der Zeitung arbeitet. Als Erstes muss Anne an die tägliche Sitzung. Alle Journalisten, die heute arbeiten, sitzen um einen grossen Tisch und besprechen, welche Artikel morgen in der Zeitung abgedruckt werden und wer sie schreibt.

Nach der Sitzung geht Anne an eine Pressekonferenz. «Was ist das?», will Lilly wissen, die neben Anne her hüpfert. «Eine Organisation, ein Unternehmen oder Politiker laden die Zeitung, das Radio und das Fernsehen zu einem Treffen ein, an dem sie den Journalisten wichtige Informationen über ein neues Pro-

jekt, eine Neueröffnung oder ihre Meinung zu einem aktuellen Thema präsentieren. Wir besuchen nun eine Pressekonferenz, an der ein neues Spielparadies vorgestellt wird», erklärt Anne. Während einige Erwachsene aufzeigen, wie sie beim Planen des Kinderparks vorgegangen sind, schreibt Anne auf ihrem Notizblock fleissig mit. Am Schluss stellen die Journalisten Fragen, bevor Anne und Lilly auf die Redaktion zurückkehren. Dort angekommen, setzt sich die Journalistin an ihren Computer und beginnt, den Artikel über das Spielparadies zu schreiben

Arbeiten bis gegen Mitternacht

Es ist kurz vor drei und Lilly ist bei der vielen Schreibtischarbeit kurz eingenickt. Plötzlich kommt ein Mann ins Büro und setzt sich Anne gegenüber ans Pult. Lilly stupst Anne an und fragt: «Weshalb kommt dieser Mann erst jetzt

arbeiten?» Anne antwortet: «Das ist Leo vom Nachtdienst.» – «Aber es ist doch noch nicht Nacht?!», ruft das Eichhörnchen erstaunt. Leo erklärt: «Nachtdienst bedeutet, dass ich noch bis um Mitternacht arbeite. Meine Aufgabe besteht darin, die News aus der ganzen Welt zusammenzutragen. Da einige Neuigkeiten uns am späten Abend erreichen, muss ich bis Redaktionsschluss gegen 24 Uhr arbeiten, damit ich das Aktuellste in die Zeitung bringen kann.» – «Wenn um Mitternacht die Redaktion abschliesst, heisst das, die Zeitung wird nachts gedruckt?», bohrt Lilly nach. «Genau, und in der Früh wird sie auf die Briefkästen verteilt», schildert Leo.

«Und du?», fragt Leo das Eichhörnchen, «möchtest du Journalistin werden?» – «Lieber nicht», meint Lilly. «Es ist zwar spannend, so viel zu erfahren und Fragen zu stellen aber ich bin lieber in der Natur als am Computer.»

Rezept Erdbeer- oder Schoggifrappe

Zutaten Erdbeerrappe
(4 Personen)

- 250 g Erdbeeren
- 50 g Zucker
- 4 Kugeln Erdbeerglace
- 4 dl Milch (kalt)
- 200 g Eiswürfel



Zutaten Schoggifrappe
(4 Personen)

- 80 g Schokolade, geschmolzen
- 4 Kugeln Schokoladenglace
- 2 Kugeln Vanilleglace
- 4dl Milch

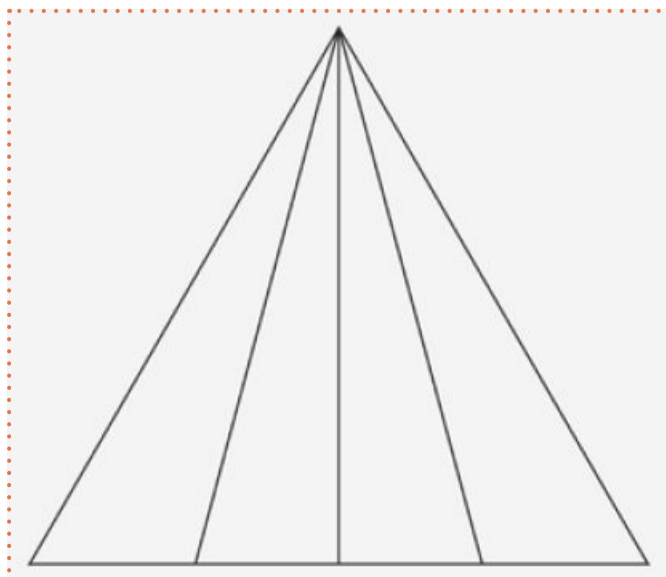
Garnitur

- 2,5 dl Rahm, steifgeschlagen
- Erdbeerstücke
- Schokoladenraspel

So geht's

Alle Zutaten in ein Gefäss geben und gemeinsam pürieren oder mixen. Die Masse in 4 hohe Gläser füllen und den geschlagenen Rahm darauf verteilen. Mit Erdbeeren oder Schokoladenraspeln garnieren.

Rätsel



Wie viele Dreiecke sind zu sehen? Sende deine Lösung an lilly@phsh.ch und gewinne mit etwas Glück das Buch «Die drei ??? und der Fluch der Medusa» von Marco Sonnleitner. Viel Erfolg!

Das sind eure Lieblingswitze

Marlon kommt von seiner ersten Fahrstunde nach Hause und fragt seine Eltern: «Soll ich euch erzählen, was mir passiert ist, oder wollt ihr es lieber morgen in der Zeitung lesen?»

Eine ältere Dame geht in eine Tierhandlung und sieht einen Papagei. Diesen fragt sie: «Na du kleiner, bunter Vogel, kannst du auch sprechen?» Darauf der Papagei: «Na du alte Krähe, kannst du auch fliegen?»

Simona fragt ihren Klassenlehrer: «Kann man eigentlich für etwas bestraft werden, dass man gar nicht getan hat?» «Natürlich nicht. Das wäre nicht gerecht,» antwortet ihr der Lehrer. «Super,» meint Simona, «ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht.»

Manuel zerdeppert in der Wohnung seines Opas eine Vase. Opa ruft: «Manuel! Die Vase war aus dem 18. Jahrhundert!» «Gott sei Dank,» sagt Manuel, «ich dachte schon sie wäre neu.»

Die glückliche Gewinnerin

Wir gratulieren herzlich unserer Gewinnerin aus der letzten Ausgabe! **Ellen S.** aus Andelfingen kann sich auf das Buch «Chaos im Kopf» von Michèle Minelli freuen. Wir wünschen dir viel Spass beim Lesen!

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

ph | sh Impressum
 Texte: Andreina Baumgartner, Michelle Bösiger, Ninah Brügger, Sara Konstantinidis, Annina Schmuki, Claudio Schweizer.
 Zeichnung: Robert Steiner